

**Theresien Kinder- und Jugendhilfezentrum
und St. Josephshaus e.V.:**

Werkzeugkasten für sozial- emotionale Förderung



**Umfangreiche Fortbildung mit Zertifikat
abgeschlossen | Eine der wichtigsten**

**Aufgaben in unseren Einrichtungen ist es, eine gesunde sozial-emotionale Entwicklung
und verantwortliches Verhalten der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Das Konzept
Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik (ETEP) unterstützt dabei – und 14 unserer
Pädagoginnen und Pädagogen aus der Bischof-Ketteler-Schule, der Jugendhilfe in Schule
und aus der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule haben jetzt eine umfangreiche Fortbildung
erfolgreich mit der ETEP-Zertifizierung abgeschlossen.**

Von Silke Graf

14. Juli 2022

Durchgeführt wurde der Kurs „inhouse“ von den beiden zertifizierten ETEP-Trainerinnen Christiane Eich und Ulrike Leifels, die im Hauptberuf Pädagoginnen an der Bischof-Ketteler-Schule in Dieburg sind. „ETEP ist ein international bewährtes Konzept.“, so Christiane Eich. „Es eignet sich besonders für die Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen und hilft, deren sozial-emotionalen Bedürfnissen in spezifischer Weise zu begegnen.“

Ansatzpunkt der ETEP ist es, jedes noch so ungewöhnliche oder auffällige Verhalten des Kindes oder Jugendlichen zu verstehen und einzuordnen. Diagnostisches Material wie der Entwicklungsdiagnose-Bogen unterstützt dabei, den Entwicklungsstand einzuschätzen und Förderziele zu definieren. Um die gesunde Verhaltensentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, stehen für die pädagogische Arbeit unterschiedliche Interventionsstrategien zur Verfügung.

In der – durch Corona verzögerten – Fortbildung wurden in verschiedenen Modulen die Funktionsmechanismen theoretisch vermittelt und vor allem in der Praxis angewendet und geübt. „Diese Strategien sind weitere, spezifische Werkzeuge in unserem pädagogischen Werkzeugkasten.“ betont Ulrike Leifels.